

Totenzettelsammlung

Franz Carl Hespers, ein berühmter Gastwirtssohn aus Lank

mitgeteilt von Franz-Josef Radmacher

Am 12. Dez. 1915 starb in Köln der Domkapitular und Professor Franz Carl Hespers im Alter von 69 Jahren. Er war am 12. Okt. 1846 in Lank als Sohn der Gastwirtsfamilie Hespers geboren. Er war der älteste Sohn von Franz Hespers und seiner Frau Elisabeth geb. Busch.

Er hatte noch sechs Geschwister, 3 Brüder und 3 Schwestern. Die Paten waren Carl Joseph van Dawen und Catharina Ilbertz geb. Cames. Die Paten der Kinder lassen auf eine enge Verbindung zu den damals bekannten Familien in Lank schließen. So tauchen im Taufbuch der Pfarre die Namen van Dawen, Ilbertz, Stapper, Welter, Mertens und Kuller auf.

Franz Carl Hespers wurde nach Studien in Bonn und Köln 1870 zum Priester geweiht. Zunächst lehrte er an kirchlichen Gymnasien und trat dann in die erzbischöfliche Verwaltung ein. Er wirkte mit bei der Errichtung zahlreicher neuer Pfarreien. Sein Spezialge-

biet war aber sein Einsatz für die Afrika-Mission, besonders in den damaligen deutschen Kolonien. Hier war er in verschiedenen Organisationen und auch literarisch tätig. So war er Herausgeber der Zeitschrift „Gott will es.“

Der Familie Hespers gehörte die später „Zur Krone“ genannte Gaststätte. Über Sofie Hespers, die 1920 Peter Baumeister, geb. 1890 in Kaarst, heiratete, kam das Haus an die Familie Baumeister. Nach dem Tod von Sofie Hespers im Jahre 1929 heiratete Peter Baumeister 1930 in zweiter Ehe Anna Maritzen aus Latum. Sie führte nach dem Tod von Peter Baumeister sen. im Jahre 1954 mit ihrem Stiefsohn Peter Baumeister jun. (1921 – 1970) die Gaststätte, bis sie 1970 an die Familie Waniek verpachtet wurde.

Siehe auch den Beitrag von Inge Stein „Gaststätte Zur Krone in Lank“, 7. (weiße) Mappe S. 426, 2004.

